

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht von Freitag, den 30. Jänner 76, 7.45 Uhr:

Auf den Bergen hat der Wind auf Süd bis Südwest gedreht. Laut Wetterwarte werden die Temperaturen vorerst nur langsam steigen. Die Föhnsituation wird erst in der Nacht oder morgen wirksam werden.

Mit der ruhigen Wetterlage beginnt sich die Schneedecke langsam zu festigen. Vereinzelt Selbstauslösung von kleinen Lawinen kann auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen kaum noch Gefahr bringen.

Die Beruhigung der Lage wird langsam auch im Tourengebiet wirksam. In allen Hangrichtungen, besonders aber auf der schattseitigen Schwimmschneeunterlage sind jedoch Schneebretter labil ~~beg~~ geblieben. Touren und Tiefschneefahrten im Steilgelände außerhalb gesicherter Pisten sind daher nur mit größter Vorsicht und überlegter ~~Rke~~ Routenwahl zu verantworten. Steile Schattenhänge sind zu meiden.

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Freitag, 30. Jänner 76, 8.00 Uhr:

Auf den Bergen hat der Wind auf Süd bis Südwest gedreht. ~~Damit~~ Damit werden die Temperaturen langsam steigen. In 2000 m sind heute aber noch  $-10^{\circ}$  zu erwarten. Die Föhn-situation wird voraussichtlich erst in der Nacht oder morgen wirksam.

Eine Selbstauslösung von Lawinen und damit eine Gefährdung der Talbereiche ist kaum zu erwarten. Mit der Kälte der <sup>(Vormittag)</sup> letzten Tage sind noch zahlreiche Schneebretter in allen Hangrichtungen störanfällig geblieben. Dies ist bei hangnahen Baustellen und Zufahrtsstraßen zu beachten, Schitouren erfordern höchste Vorsicht. Die Schwimmschneeunterlage an Schattenhängen verschärft die Schneebrettgefahr.

Freitag, 30. Jänner 76

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die vergangene Woche hat zu Beginn den Bergen im Westen und Norden Österreichs geringen bis mäßigen Schneezuwachs gebracht. In der Folge war nur im Osten Österreichs noch geringer Niederschlag zu verzeichnen. Die Wettersituation läßt am Wochenende allgemeine Erwärmung und südlich des Alpenhauptkammes Einsetzen von strichweisen Schneefällen erwarten.

Trotz der tiefen Temperaturen der letzten Tage hat sich die Schneedecke so weit gefestigt, daß für Talbereiche derzeit keine Lawinengefahr besteht. Der im Süden mögliche Neuschnee auf verharschter Altschneedecke kann jedoch rasch die Situation verschärfen.

Im Tourengebiet sind zum Teil alte Tribschneeansammlungen labil geblieben, unter stürmischen Winden aber auch neue entstanden. Die schattseitig ausgeprägte Schwimmschneeunterlage verschärft die Schneebrettgefahr. Bei Schitouren und Tiefschneefahrten im Steilgelände außerhalb gesicherter Pisten ist in allen Hangrichtungen höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten. Steile Schattenhänge sind zu meiden.

Bei sehr kalter und niederschlagsfreien Witterung hat sich die bestehende Lawinensituation in Vorarlberg kaum verändert. Die Lawinengefahr beschränkt sich weiterhin auf Hänge mit Tribschneeansammlungen oberhalb der Waldgrenze. Besonders gefährdet erscheinen derzeit zufolge der kräftigen Höhenwinde aus Nord bis Ost Hänge der Expedition West.

## Lagebericht K ä r n t e n

In der vergangenen Woche blieb ganz Kärnten bei anhaltendem Frostwetter ohne Niederschlag. Die Schneedecke hat sich weiter gefestigt, sodaß die Lawinengefahr bis jetzt weiter zurückgegangen ist. Nur wenn während des Wochenendes Neuschneefälle eintreten sollten, könnte wegen der fast überall sehr harten Altschneeoberfläche ~~sturmartig-zunehmend~~ sprungartig zunehmend allgemeine Lawinengefahr eintreten.

Die Schitourenfahrer im alpinen Freiglände müssen jedoch beachten, daß die Schwimmschneeentwicklung im Inneren der ~~sehen~~ Schneedecke infolge des ununterbrochen andauernden Frostwetters weiter angestiegen ist. und das ~~b~~ insbesondere auf schattseitigen Hängen die Gefahr, Schneebretter abzulösen, weiter angewachsen ist. Ebenso ist in ~~kammnahen~~ Hochlagen, außer den bereits bestehenden noch immer labilen Schneebrettern unter dem Einfluß stürmischer Winde aus vorwiegend nördlichen Richtungen, neue Schneebretter aufgebaut worden. Daher sollen Schitouren abseits überwachter Pisten nur mit großer Vorsicht und alpiner Erfahrung durchgeführt werden.

## Salzburg:

Gleiche Situation wie Nordtirol, keine Gefahr für Talbereiche, Schneebrettergefahr bes. durch schattseitige Schneehaufenunterlage. Im Süden als weniger o. übermäßig geringen Schneefall möglich.